

MARCEL NAAS



EIN FALL FÜR DIE MOUNTeENS

Diebstahl in der Dämmerung



boox-verlag

Ein Fall für die
MOUNTeENS

Band 5

Mit freundlicher Unterstützung von **Standortförderung
Zürioberland**

Impressum

Copyright © 2022 boox-verlag, Urnäsch
Alle Rechte vorbehalten

Coverillustration und Covergestaltung: Natalie Behle
Innenillustrationen: Kaja Reinki
Korrektorat: Beat Zaugg

ISBN
978-3-906037-70-7 (ebook)
Auch erhältlich als:
978-3-906037-69-1 (Hardcover)

MounTeens ist eine eingetragene Marke von Feigenwinter
Strategy & Creation

www.boox-verlag.ch

(Mit 1% seiner Einnahmen unterstützt der Verlag eine
Umweltschutzorganisation)

Marcel Naas

Diebstahl in der Dämmerung

Der fünfte Fall für die MounTeens



boox-verlag

Für Dario

Inhalt

DIE MOUNTEENS SIND ...

HALTET DEN DIEB!

TRÄNEN IM HAUPTQUARTIER

KALTE HÄNDE

DER EINBRUCH

SCHARFE KANTEN

TIEFE WUNDEN

WER IST IM SKIKELLER?

VERDÄCHTIGE HANDSCHUHE

EIN BITTERER SIEG

DIE FALLE

DAS VERSTECK

FOLGENSCHWERE TRENNUNG

SKIFAHRT INS UNGEWISSE

DAS LAUERENDE UNGETÜM

EINE ZÜNDENDE IDEE

RÜCKBLICK MIT WEITSICHT

Die MounTeens sind ...

Sam



Samuel Winter, von seinen Freunden Sam genannt, ist für seine dreizehn Jahre groß, kräftig und ein richtig guter Sportler. Er ist stets voller Tatendrang, wagemutig und besitzt einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Vielleicht liegt das ja daran, dass sein Vater, Wachtmeister Jan Winter, als leitender Polizist in Bad Lärchenberg arbeitet.

Seine Mutter Sarah ist Englischlehrerin im örtlichen Sportgymnasium und hofft insgeheim, dass sich Sam in der

Schule noch etwas mehr anstrengt, um nicht nur im Eishockey erfolgreich zu sein. Sam hat wilde blonde Locken und blaue Augen. Die vereinzelt Sommersprossen und sein spitzbübisches Lächeln machen ihn unwiderstehlich sympathisch. Sam ist selbstbewusst, spontan und unbekümmert, sodass er sich oft ohne zu überlegen in neue Abenteuer stürzt.

Lena



Lena Sander ist blitzgescheit und gilt als Denkerin der MounTeens. Gemeinsam mit ihren Freunden besucht sie die siebte Klasse in Bad Lärchenberg, wobei sie den Schulstoff eher als lästige Pflicht sieht. Viel lieber stillt sie ihren großen Wissensdurst, indem sie in ihrer Freizeit das Internet nach allen möglichen Informationen durchsucht. Mit ihren schulterlangen roten Haaren, der frechen schwarzen Hornbrille und ihrem leicht spöttisch wirkenden Gesichtsausdruck gilt Lena als pfffiger, kaum zu bändigender Wirbelwind. Was andere über sie denken, kümmert sie wenig. Das zeigt sich auch in ihrem ausgefallenen Kleidungsstil. Sie legt sich - zumindest mit Worten - mit jedem an und ist dabei nicht auf den Mund gefallen. Ihre Mutter, Anna Sander, ist alleinerziehend und

als Tourismusdirektorin von Bad Lärchenberg zeitlich stark beansprucht, weshalb Lena viele Freiheiten genießt.

Matteo



Matteo Bertone, kurz »Berti«, ist ausgesprochen hartnäckig – und dies nicht nur beim Fußballspielen, wenn er dem Ball nachjagt. Auch bei den MounTeens kann er sich so richtig in einen Fall verbeißen. Besonders auffallend ist Matteos positive Ausstrahlung – sein allzeit spürbarer Optimismus und die ansteckend gute Laune, welche seine Freunde Matteos italienischen Wurzeln zuschreiben. Mit seinem wachen Blick, den dunkelbraunen Augen und seiner temperamentvollen Art versprüht Matteo jedenfalls viel Charme. Als Einziger der MounTeens wohnt Matteo nicht in Bad Lärchenberg, sondern mitten im Ski- und Wandergebiet, da seine Eltern Claudio und Monica Bertone das Hotel Regina auf der Lärchenalp führen. Matteos Bruder Diego ist bereits achtzehn, was ihn aber nicht daran

hindert, seinen Bruder und die MounTeens immer wieder mal tatkräftig zu unterstützen.

Amélie



Amélie Richard ist humorvoll und unkompliziert. Ihr Lachen steckt an und macht sie gepaart mit ihrer herzlichen Art zur unverzichtbaren »Seele« der MounTeens. Amélie ist sehr sportlich, was wenig verwundert, da ihr Vater Tim Richard im Winter als Skilehrer und im Sommer als Bademeister in Bad Lärchenberg arbeitet.

Ihrer Mutter Lou Richard hilft sie manchmal im familieneigenen Friseurgeschäft, weshalb sie über Klatsch und Tratsch in der kleinen Bergstadt gut informiert ist. Amélie hat lange blonde Haare, blaue Augen und ist wie alle MounTeens dreizehn Jahre alt. Mit ihrer eher zurückhaltenden und bisweilen ängstlichen Art weckt sie den Beschützerinstinkt der Jungs – insbesondere jenen von Sam. Mit allen MounTeens verbindet sie eine enge Freundschaft, wobei sie sich selbst nicht sicher ist, ob der

Begriff »Freundschaft« ihre Gefühle für Sam wirklich treffend beschreibt ...

Haltet den Dieb!

»Da vorne!«, schrie Amélie, und ihre Stimme überschlug sich. Sie zeigte auf einen großen Mann mit schwarzer Wollmütze, der sich mit schnellen Schritten von ihr wegbewegte. »Er hat meine Ski geklaut!«

Sam zögerte keinen Augenblick und rannte los. »Doofe Skischuhe!«, presste er hervor. Sein Sprintversuch glich mehr einem Stolpern und Rutschen. Diese Schuhe waren definitiv nicht für solche Verfolgungsjagden gemacht. Er versuchte, etwas runder zu laufen, und hastete dem Fremden hinterher. Zum Glück waren Amélie und er schon vor dem Ende des Abfahrtstrainings von der Tribüne hinuntergestiegen, dachte er. Sonst wäre der Dieb längst über alle Berge gewesen. Sam bahnte sich seinen Weg durch die Zuschauer, die nun in Scharen zu den Ausgängen des Zielgeländes strömten. Den großen Mann ließ er dabei nicht aus den Augen.

Noch zehn Meter.

Hoffentlich trug der Kerl nicht seine eigenen Ski, hoffte Sam. Das wäre peinlich. Amélie schien aber ganz sicher gewesen zu sein, dass es ihre waren. Ungläubig hatte sie kurz zuvor den Skiständer betrachtet, wo neben Sams Ski ihre eigenen hätten stehen sollen. Nach einer ersten Schrecksekunde war sie gleich dazu übergegangen, die Menschenmenge systematisch nach Verdächtigen abzusuchen, bis sie den Mann mit der Wollmütze entdeckt hatte.

Sam blickte im Laufen zurück. Wo war Amélie? Jedenfalls nicht mehr beim Skiständer. Sie musste zum linken Ausgang des Zielraums geeilt sein, um dem Skidieb